

## Anlage zur Gefährdungsbeurteilung für schwangere Frauen beim beruflichen Umgang mit Kindern und Jugendlichen

Für die in der Tabelle „[Schwangerschaftsrelevante Infektionskrankheiten](#)“<sup>1</sup> aufgeführten Krankheiten ist zu prüfen, ob ein sicherer Antikörperschutz bzw. Impfschutz (dokumentiert mit Impfpass!) vorliegt. Anhand der Immunitätslage der schwangeren Frau sind die notwendigen Schutzmaßnahmen festzulegen.

Name und Anschrift der/des (Betriebs-)Ärztin/Arztes:

---

---

---

Name und Anschrift des Arbeitgebers/der Arbeitgeberin:

---

---

---

Name der schwangeren Frau:

---

---

**Aufgrund der (betriebs-)ärztlichen Untersuchung empfehle ich:**

1. Ein **Beschäftigungsverbot** für den Umgang mit Kindern/Jugendlichen
2. Folgende **Beschäftigungsbeschränkungen**   
(z.B. Angabe Altersgruppe/Zeitraum für ein Beschäftigungsverbot)  

---

---

---
3. Gegen eine **Weiterbeschäftigung bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen** unter Einhaltung der Beschäftigungsbeschränkungen des Mutterschutzgesetzes bestehen keine Bedenken

Die notwendigen Schutzmaßnahmen gemäß § 13 MuSchG sind vom Arbeitgeber/verantwortlichen Vorgesetzten **unverzüglich** zu veranlassen.

Die schwangere Frau wurde zu **allen** relevanten Infektionskrankheiten (bei Schwangeren insbesondere auch zu Zytomegalie, Röteln und Ringelröteln) und den sich daraus ergebenden medizinischen Konsequenzen eingehend informiert und beraten.

---

Datum      **Unterschrift** der/des (Betriebs-)Ärztin/Arztes

<sup>1</sup> Die Tabelle „Schwangerschaftsrelevante Infektionskrankheiten“ ist veröffentlicht auf der Homepage der Fachgruppen Mutterschutz <https://rp.baden-wuerttemberg.de/themen/wirtschaft/seiten/mutterschutz>